



Europa-Hymne

Die Europa-Hymne (Ode an die Freude) – eine Bearbeitung des letzten Satzes der Neunten Symphonie von Beethoven – wurde vom Europarat 1972 eingeführt und wird von der Europäischen Union seit 1986 verwendet.

Herbert von Karajan, einer der größten Dirigenten dieses Jahrhunderts, kam der Bitte des Europarats nach, drei Instrumentalfassungen – für Solopiano sowie Blas- und Sinfonieorchester – zu arrangieren.

Text: Friedrich Schiller; „An die Freude“, 1. Strophe

Musik: Ludwig van Beethoven, 9. Symphonie, 1823

Ode an die Freude

1. Strophe

Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium,
Wir betreten feuertrunken,
Himmlische, dein Heiligtum.
Deine Zauber binden wieder;
Was die Mode streng geteilt,
Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.

2. Strophe

Freude heißt die starke Feder
in der ewigen Natur.
Freude, Freude treibt die Räder
in der großen Weltenuhr.
Blumen lockt sie aus den Keimen,
Sonne aus dem Firmament,
Sphären rollt sie in den Räumen,
die des Sehers Rohr nicht kennt.

3. Strophe

Wem der große Wurf gelungen,
eines Freundes Freund zu sein
wer ein holdes Weib errungen,
mische seinen Jubel ein!
Ja, wer auch nur eine Seele
sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wer's nie gekonnt, der stehle
weinend sich aus diesem Bund!

